



Unterrichtseinheit 4: Aufsicht und andere Pflichten

Aufsichtspflicht



Durch entsprechende Beaufsichtigung sollen die Minderjährigen ...

- ▶ selbst vor Gefahren und Schäden bewahrt werden und
- ▶ daran gehindert werden, anderen (Dritten) Schaden zuzufügen.

Wie erfülle ich die Aufsichtspflicht?



- ▶ Vorsorgliche Belehrung und Warnung
- ▶ Überwachung und Kontrolle

Beginn und Ende der Aufsichtspflicht



- ▶ **Dauer:** So lange sich das Kind in der Obhut des Vereins(mitarbeiters) befindet
- ▶ **Beginn:** Kind erscheint zur Übungsstunde oder zum Spiel bzw. wird von den Eltern gebracht und „übergeben“
- ▶ **Ende:** Kind wird wieder abgeholt bzw. kann bedenkenlos alleine nach Hause geschickt werden.
(Faustregel: Wer alleine kommen darf, kann auch alleine wieder gehen)
- ▶ **Wichtig:** Eltern müssen über die Dauer des Vereinsangebotes informiert sein!



Lösungsvorschläge Praxisbeispiel 1 Aufsichtspflicht

SITUATION:

- ▶ Der Trainer/Betreuer kann absehen, dass er zu spät kommt (Stau, Arbeit, usw.)

PROBLEM:

- ▶ Die Kinder kommen zur Übungsstätte und sind dort ohne Aufsicht
- ▶ Ihre Eltern wissen nichts davon und vertrauen auf den Vereinsverantwortlichen

LÖSUNGSEENEN:

- ▶ Auf jeden Fall um eine Vertretung bemühen!
- ▶ Eine andere Person informieren, die bis zum Eintreffen kurzfristig übernehmen kann (z.B. Hausmeister, Stellvertreter, Trainer, ...)
- ▶ Für solche Fälle schon vorbeugend Lösungen absprechen



Lösungsvorschläge Praxisbeispiel 2 Aufsichtspflicht

SITUATION:

- ▶ Ein Kind beendet die Spielstunde frühzeitig (Verletzung, persönliche Termine, Ausschluss wegen Verhaltens)

PROBLEM:

- ▶ Die Eltern sind eventuell nicht zu Hause (rechnen mit Aufsicht für die ganze Trainingszeit)
- ▶ Wird das Kind sonst gebracht und abgeholt?
- ▶ Ist der Heimweg sicher?
- ▶ Ist das Kind in der Lage, alleine nach Hause zu kommen? (z.B. trotz Verletzung)

LÖSUNGSEENEN:

- ▶ Alternative: Das Kind darf nicht mehr mitmachen, muss aber bis Trainingsende dabeibleiben (Spielfeldrand, Kabine, ... Witterung beachten!)
- ▶ Erziehungsberechtigte telefonisch informieren und weitere Schritte absprechen
- ▶ Das Kind nach Hause bringen, wenn ein anderer Erwachsener die Aufsicht übernimmt (z.B. bei Verletzung)



Lösungsvorschläge Praxisbeispiel 3 Aufsichtspflicht

SITUATION:

- ▶ Schwimmbadbesuch mit der Mannschaft

PROBLEM:

- ▶ Wer kann überhaupt schwimmen?
- ▶ Wie können sich die Kinder im Bad bewegen, aber alle in Reichweite bleiben?
- ▶ Welche Gefahrenquellen bestehen?
- ▶ Umkleiden Mädchen und Jungen

LÖSUNGSEIDEN:

- ▶ Schriftliche Genehmigung/Bestätigung der Eltern!
- ▶ Erhöhter Aufwand, daher nie alleine mit der Gruppe zum Schwimmen gehen! (z.B. Eltern oder andere Vereinsmitarbeiter „verpflichten“)
- ▶ Nichtschwimmer dürfen nur ins Nichtschwimmerbecken!
- ▶ Gefährliche Verhaltensweisen (übertriebene Sprünge ins Wasser, Untertauchen) unterbinden
- ▶ Bademeister informieren
- ▶ Regelmäßig kontrollieren und Kontrolltreff-/zeitpunkte vereinbaren
- ▶ Aufsicht auch am Becken!



Verkehrssicherungspflicht



- ▶ **Pflicht zur Sicherung von Gefahrenquellen**
- ▶ **Verkehrssicherungspflichtig ist, wer ...**
 - ... eine Gefahrenquelle schafft oder unterhält (z.B. Sportplatzgelände des Vereins)
 - ... eine Sache beherrscht, die für Dritte gefährlich werden kann (z.B. Auto)
 - ... gefährliche Dinge für andere zugänglich macht (z.B. Geräte am Sportplatz)

Gurt- und Kindersitzpflicht



- ▶ **Gurtpflicht:**
immer beachten!
Vor dem Losfahren
Autoinsassen
kontrollieren.
- ▶ **Kindersitzpflicht:**
für Kinder unter 12
Jahren, die kleiner
als 1,50 Meter sind.

Torsicherung



- ▶ Mobile Tore müssen gesichert sein
- ▶ Auch im Trainingsbetrieb!
- ▶ Auch nach Gebrauch!
(Tore zusammenstellen oder anketten)
- ▶ Nicht am falschen Ende sparen!
Sicherungssysteme bei der
Neuanschaffung von Toren mitkaufen!